

# Unsere Geschichte, die wir nicht kennen (dürfen)

Die Hintergründe der Zerstörung der Lehre der drei Welten

## Kurzfassung

Stand: 31. Mai 2020

Dieser Aufsatz ist öffentlich und darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Im Internet darf er nur angeboten werden, wenn der Zugang direkt und uneingeschränkt ist. Ein Download mit einem speziellen Zugang (z.B. Angabe des Mails u.a.m.) ist nicht gestattet.

### 1. Einleitung

*«Man muss darauf verzichten, die Ereignisse für sich und voneinander getrennt zu betrachten. Nur ihre Gesamtheit kann uns den Gang der Geschichte einleuchtend erklären. Je mehr Überblick wir gewinnen, desto eher vermögen wir ihre Triebkräfte zu verstehen.»*

*Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi (1828-1910), russischer Schriftsteller*

Wer in der Schweiz mit den Behörden nichts direkt zu tun hat, wird vielleicht gewisse Veränderungen bemerken, sich jedoch keine ernste Gedanken darüber machen. Sie haben den Eindruck, dass alles mehr oder weniger im Rahmen ist. Wer aber mit Behörden zu tun hat und sich mit genügender Hartnäckigkeit die Mühe nimmt, hinter diesen «Behördenvorhang» zu schauen, wird dann schockiert sein, welch gewaltige und systematische Behördenkriminalität er zu Gesicht bekommt, die nicht nur gegen Einzelne gerichtet ist, sondern gegen die ganze Gesellschaft.

Der Verfasser hat diesbezügliche eigene Erfahrungen gemacht und diese minutiös recherchiert, weshalb er sie öffentlich thematisiert.

### 2. Politisch-rechtliche Veränderungen und deren Konsequenzen

*«Der Staat ist eine Maschine zur Aufrechterhaltung der Herrschaft einer Klasse über eine andere.»*

*Lenin, eigentlich Wladimir Iljitsch Uljanow (1870-1924)  
Kommunistischer Politiker und Revolutionär, Hochgradfreimaurer*

#### Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht

##### Politik und Demokratie

Immer wieder wird unsere weltweit einzigartige «Demokratie» gepriesen. Doch angesichts der Behördenkriminalität muss man sich darüber zuerst einmal grundsätzlich Rechenschaft ablegen.

Nach Brockhaus ist Politik definiert als «Kunst der Staatsverwaltung». Sie verfolgt die Durchsetzung bestimmter Ziele, besonders im staatlichen Bereich und bezüglich des auf die Gestaltung des öffentlichen Lebens gerichteten Verhaltens von Individuen. Aus der Interessenbestimmtheit ergibt sich der Kampfcharakter der Politik. Ihre Legitimation findet Politik in der (stillen) Zustimmung der Betroffenen.

Fazit: Die Politik will eine Minderheit gezielt bevorteilen und die Mehrheit beherrschen.

Das Wort Demokratie bedeutet Volksherrschaft. D.h., das Volk bzw. deren Vertreter herrschen über die Staatsverwaltung. Herrschaft kann man aber nur durch drei Führungstätigkeiten ausüben:

§ Erstens die Kompetenz, anordnen zu können, d.h. Gesetze erlassen und Aufträge erteilen.

§ Zweitens Kontrollen durchführen und Fehler/Missstände beheben lassen.

§ Drittens müssen die Herrschenden zwingend über das Herrschaftsmittel der Strafe verfügen.

Herrschaft kann also nur durchgesetzt werden, wenn diese drei Führungstätigkeiten konsequent um- und durchgesetzt werden. Fehlt nur eine dieser Führungstätigkeit, so kann es keine Herrschaft und damit auch keine Demokratie mehr geben.

Fazit: Herrschaft bzw. Demokratie besteht nur, wenn alle drei Führungstätigkeiten anwendbar sind.

#### Die aufgedeckten Veränderungen

Aufgrund der Behördenkriminalität von Gemeindebehörden, kant. Verwaltungen, Regierungen, Parlamenten und Gerichten habe ich die parlamentarische Oberaufsicht untersucht und folgendes festgestellt:

Bis anfangs der 1950er Jahre kontrollierten die Justizkommissionen der Parlamente die Gerichtsurteile inhaltlich, um sich persönlich zu überzeugen, ob die Gerichte die Gesetze einhielten. Im Kanton Zürich wurde diese Kontrolle 1955 das erste Mal von einem Kantonsrat in Frage gestellt und in der Folge erliess der Kantonsrat 1972 ein Verbot der inhaltlichen Kontrolle im Kantonsratsreglement und 1980 wurde es ins Kantonsratsgesetz niedergeschrieben. In der alten Verfassung von 1869 hiess es noch, dass der Kantonsrat die Überwachung der gesamten Landesverwaltung und der Rechtspflege vorzunehmen habe. In der Verfassung von 2005 übt der Kantonsrat nur noch die Kontrolle über den Geschäftsgang der obersten kantonalen Gerichte aus. Das ist nur die allgemeine Gerichtsverwaltung.

Im Kanton Schaffhausen wurde die inhaltliche Kontrolle der Gerichtsurteile ab 1953 aufgehoben. Mit beteiligt waren der Obergerichtspräsident und ein Bezirksrichter, die zugleich Kantonsräte waren, obschon es damals ein Verfassungsverbot gab, das dieses Doppelmandat verbot. In Schaffhausen ist belegt, dass der Hintergrund der Aufhebung der Oberaufsicht mit dem Strafrechtsartikel des Amtsgeheimnisses erfolgte. D.h. mit dem Strafrecht wurden die Verfassungsrechte ausgehebelt.

In beiden Kantonen gab es nie eine Diskussion über die Änderung der Ideologie der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht und schon gar nicht wurde das in der Öffentlichkeit diskutiert. Ebenfalls muss festgehalten werden, dass alle Parteien an dieser Veränderung aktiv beteiligt waren.

In weiteren Kantonen, waren diese Protokolle in den Archiven nicht öffentlich zugänglich. Aus zwei Kantonen wurde berichtet, dass sich diese bei der Regierung befänden, weil sie «heikel» seien.

Im Bund gibt es je eine Gesamtgeschäftsprüfungskommission (GPK) von National- und Ständerat. Diese wiederum ist in Subkommissionen organisiert. Beim Bundesarchiv sind die Protokolle der Subkommissionen Gerichte erst ab dem Jahre 1968 und die Plenarprotokolle ab den 1920er Jahren verfügbar. Die früheren Jahrgänge sowie jene der Jahre 1950 bis 1952 fehlen. Die Geschäftsprüfungskommission behauptet jedoch, diese befänden sich im Bundesarchiv. Was muss versteckt werden?

Die offizielle Rechtslehre ist heutzutage, dass materielle Willkür nicht der Oberaufsicht unterstellt ist, sondern bloss die formale könnte allenfalls Gegenstand einer Prüfung sein. Daraus ist ersichtlich, dass die Rechtsfakultäten der Universitäten mit den Parlamenten und Regierungen zu Lasten der Rechtssuchenden bzw. der ganzen Gesellschaft gemeinsame Sache machen.

Fazit: Durch die Aufgabe der Führungstätigkeit der Kontrolle durch die Parlamente können sie keine Herrschaft mehr ausüben. Damit gibt es keine Demokratie mehr.

#### Die Analyse der Amtsberichte der Gerichte

Analysiert man die Statistik der verschiedenen Verfahren und Entscheide bzw. Urteile des Bundesgerichtes, so sticht ins Auge, dass die jährlichen Beschwerden seit dem Ende der 1940ern bis Ende der 1960er Jahre nicht nur absolut, sondern auch relativ zurückgegangen sind. Doch seither nehmen die Beschwerden bis in die 1990er Jahre fast linear und massiv zu, bis das Parlament eine Zugangsbeschränkung ans Bundesgericht erliess. Diese Zunahme der Beschwerden ist nur auf die Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht zurückzuführen, indem die Staatsverwaltungen, insbesondere die Gerichte bzw. Richter begonnen haben, systematisch willkürlich zu entscheiden.

Ganz besonders lässt sich die Willkür im Bereich des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes (SchKG) erkennen: Das Mittel der Gutheissungen bei den Urteilen im SchKG der Jahre 1905-1927 beträgt 30.8 Prozent, in der Periode 1928-1952 jedoch nur noch 28.0 Prozent, also 9 Prozent weniger. Doch dann fällt die Gutheissung ab dem Jahre 1953, also nachdem die Protokolle der gesamten GPK nicht öffentlich zugänglich sind konstant bis auf das Mittel von 12.9 Prozent der Jahre 1991-2004. Das sind noch 46 Prozent Gutheissung gegenüber der Jahre 1928-1952.

Beim SchKG handelt es sich um ein Bundesgesetz, das die Kantone ohne Einführungsgesetz umzusetzen haben. Dabei stellt man fest, dass die Veränderungen der Gesetzesänderung bzw. der Gutheissungen nicht gleichzeitig verläuft. Die Sprünge sind je nach Kanton unterschiedlich, was heisst, die Entschiede sind völlig willkürlich und nicht auf eine Gesetzesänderung zurückzuführen.

In textlicher Hinsicht kann bei den Amtsberichten des Bundesgerichtes festgehalten werden, dass sie immer weniger Substanz beinhalteten und zudem immer mehr formalisiert wurden. Heute kann man aus diesen Berichten nichts mehr entnehmen, mit der eine Oberaufsicht substantiell etwas in der Hand hätte. Diese Berichte sind spätestens seit 1950 tatsachenwidrig.

Fazit: Die Analyse zeigt eindrücklich, dass überall dort, wo keine Kontrollen durchgeführt werden, die Willkür vorsätzlich Einzug hält.

### Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung

In jeder Schweizer Gemeinde gibt es das Organ der Gemeindeversammlung. Zur Vorbereitung dieses Geschäftes gibt es je nach Kanton das Organ der Geschäftsprüfungskommission oder der Rechnungsprüfungskommission. Die Kompetenzen ergeben sich bereits aus dem Namen.

Besonders am Beispiel des Kantons St. Gallen kann die Veränderung gut nachvollzogen werden. Durfte nach dem neuen Organisationsgesetz aus dem Jahre 1946 noch eine Minderheit der GPK und ebenso des Gemeinderates der Gemeindeversammlung je einen Minderheitsantrag unterbreiten, so war das spätestens mit dem neuen Gemeindegesetz im Jahre 1980 nicht mehr möglich. Nach dem Gesetz durfte die GPK nur noch Rechenfehler und Verschiebe korrigieren, wenn sie ihren Bericht vorher dem Gemeinderat unterbreitet hatte. Damit sollte eigentlich das Ergebnis der Prüfung ungeschminkt an die Versammlung gelangen. Dem ist aber nicht so, denn entgegen dem Gesetz gibt es interne und externe Berichte. Die internen Berichte schreiben Klartext und der externe ist dummes Geschwätz für die Versammlung.

Aufgrund der Aufhebung der parlamentarischen Oberaufsicht auf Stufe Staat muss das Gleiche auch auf Stufe Gemeinde vollzogen werden. Somit haben wir auch keine Kontrolle mehr über die Gemeindeverwaltungen. Deshalb müssen alle Informationen unter das Amtsgeheimnis gestellt werden, denn nur so ist sichergestellt, dass die Behördenkriminalität nicht in die Öffentlichkeit gelangt. Solange nur einzelne diese Kriminalität bekannt machen, werden ihnen die Idioten nicht glauben. Zudem werden all jene Behördenmitglieder oder Beamten verfolgt, die diese Kriminalität öffentlich bekannt machen.

### Strafverfolgung

Mit der Einführung des eidgenössischen Strafgesetzbuches im Jahre 1945 wurde den Kantonen überlassen, ob sie die Strafverfolgung der Mitglieder ihrer obersten Vollziehungs- und Gerichtsbehörden im Amte vom Vorentscheid einer nicht richterlichen Behörde abhängig gemacht wird. Die Strafverfolgung gegen Mitglieder des Nationalrates und des Ständerates kann nur mit Zustimmung des Rates erfolgen. Gleiches gilt sinngemäss ebenfalls für den Bundesrat und die Bundesrichter.

Der Kanton St. Gallen führte im Jahre 1955 mit einer Lüge wieder seine alte Regelung ein, indem bei Strafverfahren gegen Behördenmitglieder und Beamte neu die Anklagekammer des Kantonsgerichtes über eine Eröffnung entscheidet. Diese Entschiede sind völlig willkürlich und diese Willkür wird vom Bundesgericht gedeckt. Der Kanton Zürich hat diese Regelung, das sogenannte Ermächtigungsverfahren im Jahre 2005 übernommen. Damit werden die Angeschuldigten weiss gewaschen.

Im Jahre 2007 trat das revidierte eidg. Strafgesetzbuch in Kraft. Darin ist das sogenannte Opportunitätsprinzip verankert, das es den Verantwortlichen ermöglicht, Strafverfahren beliebig einzustellen, obschon Strafdelikte vorhanden sind. Damit wird wiederum willkürlich entschieden, wer zu begünstigen ist. Den Strafverfolgungsbehörden wird daher befohlen, wie ein Strafverfahren zu erledigen ist.

### Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)

Das aufgedeckte System der Behördenkriminalität, indem die Gerichte willkürlich urteilen und die Politik die kriminellen Richter deckt, bedeutet, dass die Gerichte weder unabhängig noch unparteiisch sind. In Artikel 6 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten ist festgehalten, dass die Gerichte unabhängig und unparteiisch sein müssen. Bei einer diesbezüglichen Beschwerde wurde behauptet, dass kein Anschein einer Verletzung der in der Konvention garantierten Rechte und Freiheiten zu erkennen sei. Damit wurde das kriminelle System der Schweiz gedeckt, womit offensichtlich wird, dass die Menschenrechte und der Europäische Gerichtshof nur ein Mittel zum Zweck sind.

### Schlussbemerkung zu den politisch-rechtlichen Veränderungen

In den Jahren 2000 bis 2005 habe ich die beschriebenen Missstände aufgedeckt. Seither sind alle Parlamente der Deutschschweiz und deren Regierungen sowie dem Bund persönlich unterrichtet. Aufgrund des Gros der wenigen Antworten geht hervor, dass sie keine Ahnung haben, von dem was sie tun.

Aus meiner Erfahrung können diese Leute in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden: In die vorsätzlich Kriminellen und die Idioten, die zudem noch mistfaul und unfähig sind, nur für einen Rappen zu studieren. Eine Kombination von beiden ist auch möglich. In jedem Fall begehen sie alle im Minimum ungetreue Amtsführung und unterstützen eine kriminelle Organisation. Da sie von dieser Kriminalität Kenntnis haben, handeln sie alle vorsätzlich. Sie sind ihrer Verantwortung noch nie nachgekommen und zerstören laufend die Gesellschaft. Aber diese Leute sind lediglich das Spiegelbild der Gesellschaft.

Ebenfalls ist damit zu erkennen, dass das Recht nicht losgelöst von der Politik definiert wird, denn die in den 1950ern neu eingeführte Ideologie der Gewaltenteilung wird von den Universitäten aktiv unterstützt, womit fest steht, dass auch die Universitäten mit von der Partie sind. Die Nutzniesser sind die Juristen, wobei ein grosser Teil dieses kriminelle System gar nicht versteht.

Gesamthaft muss festgehalten werden, dass die Behörden nichts als Lügen und Ideologien verbreiten, die zur Zerstörung der Gesellschaft führen. Den Behörden darf man daher nie vertrauen.

Nachdem ich das aufgedeckt hatte, stellte ich immer die Frage: Wer hat das getan?

## 3. Herrschaft

---

*«Diejenigen, die entscheiden, sind nicht gewählt ... und diejenigen, die gewählt werden, haben nichts zu entscheiden.»*  
Horst Seehofer (1949-),  
deutscher Bundesminister des Innern, ehem. Ministerpräsident des Freistaates Bayern

Bevor die Frage beantwortet wird, müssen wir den Mechanismus der Herrschaft verstehen.

Mit den Führungstätigkeiten, wie man sie beispielsweise als Offizier in der Schweizer Armee lernt, kann aufgrund der Tätigkeiten der Parlamente nachgewiesen werden, dass sie in führungstechnischer Hinsicht ihrer Verantwortung in keiner Art und Weise nach kommen. Die Parlamente, aber auch der Bundesrat bzw. die Regierungen, führen nicht alle Führungstätigkeiten aus, die für einen Prozess erforderlich sind. Das heisst, es müssen noch Dritte am Prozess beteiligt sein.

Nebst den Führungstätigkeiten gibt es noch die sechs Teile der Mittel der Steuerung. Es sind in der Reihenfolge ihrer Stärke:

1. Priorität: Philosophie – recte philosophia

2. Priorität: Geschichte

- 3. Priorität: Ideologie
- 5. Priorität: Gesundheit

- 4. Priorität: Ökonomie
- 6. Priorität: Physische Gewalt

Wichtig ist zu verstehen, dass Ideologien Theorien sind, die darauf abzielen, Machtverhältnisse im Sinne des Verfassers zu stabilisieren oder zu ändern. Sie sind von Herrschaftsinteressen bestimmt.

Zudem gibt es noch fünf Arten sozialer Macht. Drei sind in den «Demokratien» bekannt: Die gesetzgebende Macht (Legislative), die ausführende Macht (Exekutive) und die richterliche Macht (Judikative). Diese genannten Mächte bzw. Gewalten definieren jedoch nicht die verschiedenen Ideologien, wie sie tagtäglich immer wieder neu erfunden und verbreitet werden. Deshalb gibt es auch eine ideologische Macht. Schlussendlich ist der eigentliche Herrscher, der die genannten vier sozialen Mächte konzeptionell einsetzen kann, indem er bestimmt, wann, was, wo in welcher Intensität eingesetzt werden soll. Über die letzten beiden sozialen Mächte haben Parlamente, Regierungen und erst recht die Gerichte keinen Einfluss. Über diese entscheiden nur die tatsächlichen Herrscher.

Weiter gibt es eine ganze Anzahl von Massnahmen, wie die verschiedenen Ideologien in die Köpfe der Menschen eingepflanzt werden, um sie weiter an der Nase herumzuführen. Diese Ideologien werden an den Universitäten gelehrt und durch die Medien verbreitet.

Das heisst, dass alle Vorgänge in der Welt Prozesse sind, die gesteuert werden. Wenn man über genügend Sachverstand verfügt, könnte jedermann solche Vorgänge steuern. Den Mechanismus der Herrschaft versteht man jedoch erst, wenn man das Problem des Geldes bzw. der Wirtschaft begriffen hat.

## 4. Abriss über die Geschichte seit dem 18. Jahrhundert

---

*«Es gibt zwei Arten von Weltgeschichte: die eine ist die offizielle, verlogene, für den Schulunterricht bestimmte; die andere ist die geheime Geschichte, welche die wahren Ursachen der Ereignisse birgt.»*  
*Honoré de Balzac (1799-1850), französischer Schriftsteller*

Wer hat das getan?

Nachdem ich immer wieder die Frage stellte, wer diese Veränderung vorgenommen hatte, erhielt ich immer die gleiche Antwort: Freimaurer und Bilderberger; Weltherrschaft. Obschon ich mir der Tragweite meiner Aufdeckungen bewusst war, wies ich diese Antworten anfänglich weit von mir. Das geht allen so.

Bevor wir diese Organisationen besprechen, müssen wir zuerst etwas Einblick in die Geschichte haben.

### Französische Revolution und Napoleonische Zeit

Die Französische Revolution sei ausgebrochen, weil Klerus und Adel die Arbeiter und Bauern bis aufs Blut ausbeuteten. Das stimmt durchaus, doch die Französische Revolution wurde nicht von Arbeitern und Bauern organisiert, die kaum lesen und schreiben konnten. Die Arbeiter und Bauern wurden nicht nur geführt, sondern dafür missbraucht. Die Französische Revolution wurde von London aus durch Jeremy Bentham und William Petty organisiert und geleitet. Sie beide waren Mitglieder der East India Company.

Diese Revolution konnte nur mit viel Führungspersonal durchgeführt werden, das in den verschiedenen Logen (Freimaurer, Rosenkreuzer etc.) gefunden und durch die Illuminaten instrumentalisiert wurde. Diese Organisationen mussten während der Aufklärung, das war die Vorbereitungsphase für die Französische Revolution, die Menschen an das künftige Denken heranführen. Mit der Französischen Revolution begann das Zeitalter der Ideologien der Demokratie und der Menschenrechte.

Allerdings muss hier festgehalten werden, dass das Projekt der Französischen Revolution sehr viel älter ist als die Zeit der Aufklärung. Der Abt Joachim von Fiore (1130/35-1202) schrieb u.a., dass auf die Monarchie und die Aristokratie die Demokratie folgen werde. Den Auftrag für seine Arbeit hatte er vom Papst. Deshalb muss man verstehen, was sich in dieser Zeit alles verändert hatte, denn nur damit ist es möglich, die geplanten Auswirkungen zu verstehen. Dabei geht es nicht nur um politische Geschichte.

Alle napoleonischen Kriege hatten die Absicht, u.a. Europa neu zu ordnen, damit Nationalstaaten entstehen konnten. Mit dem Wiener Kongress von 1815 wurde die napoleonische Zeit abgeschlossen und Europa von den Herrschern neu aufgeteilt. Obschon starke Kräfte für weitere Umstürze vorhanden waren, wurde die alte Ordnung mit Absolutismus und Fürstenherrschaft wieder hergestellt. Mit der Gründung der Heiligen Allianz, der sich bis auf Grossbritannien, dem Osmanischen Reich und dem Vatikan alle europäischen Staaten anschlossen, ging es darum, die liberalen und nationalstaatlichen Bewegungen zu unterdrücken. Damit wurde das Potential für künftige Revolutionen erhöht.

### Europäische Revolutionen

Mit dem erstmaligen Erscheinen des Kommunistischen Manifestes 1848 folgten (zufällig?) auf den Fuss die Revolutionen in allen Ländern Europas. Die Folge war, dass die alten Regimes abgesetzt wurden und neue «demokratische» Nationalstaaten entstanden. Einzig in Deutschland funktionierte das nicht, weil der König die Beratungen der preussischen Nationalversammlung in Berlin auflösen liess.

Das Deutsche Reich als erster deutscher Nationalstaat wurde im Deutsch-Französischen Krieg, der von Frankreich angezettelt, aber von Bismark weitblickend geschürt wurde, am 18. Januar 1871 gegründet, indem der preussische König Wilhelm I. in Versailles zum ersten Kaiser Deutschlands ausgerufen wurde. Dieser Krieg vereinte die verschiedenen deutschen Teile gegen Frankreich zu einem Ganzen. Das Deutsche Reich war nun eine grosse Macht.

### Die Vorbereitung der Weltkriege

Nach der Gründung des Deutschen Reiches begannen die verschiedenen Staaten miteinander Bündnisse abzuschliessen. Nicht alle hielten lange und wurden wieder durch andere ersetzt. Der Zweibund von 1879 zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn hielt bis zum Krieg, wurde aber 1882 in ein geheimes Defensivbündnis, dem Dreibund, mit Italien erweitert. Die Entente cordial zwischen Grossbritannien und Frankreich von 1904 wurde 1907 mit Russland zur Triple Entente erweitert. Damit wurde Deutschland für den kommenden Krieg in die Zange genommen.

Vom russischen Botschafter in London ist eine Meldung von 1887 erhalten geblieben, die besagt, dass der Prinz von Wales, Lord Randolph Churchill, der Herzog von Norfolk, Lord Salisbury sowie Nathan Mayer Rothschild den Weltkrieg planten.

Im Jahre 1889 tagte der internationale Freimaurerkongress in Paris. Dabei wurde den Freimaurern der Auftrag erteilt, aufgrund der bisherigen Planungen den Ersten Weltkrieg zu organisieren.

In einer Ausgabe der Wochenschrift «Truth» von 1890 wurde eine Karte abgebildet, die der nach dem Zweiten Weltkrieg glich: Eine Grenze durch Europa, der Eiserner Vorhang, und im Osten stand «Wüste» und «Staaten für sozialistische Experimente». D.h. die beiden Weltkriege wurden zusammen geplant.

### Der Erste Weltkrieg

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges begann wegen des Mordes an Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este in Sarajewo. Man muss sich bewusst werden, dass wegen diesem geplanten Mord und den verschiedenen Bündnissen ein Weltkrieg entstand, der mehr als 20 Millionen Tote und mehr als 21 Millionen Verletzte forderte. Aufgrund der Logik hätte sich dieser Krieg maximal auf Europa konzentrieren dürfen. Das war jedoch nicht Absicht, weshalb es offensichtlich ist, dass nicht Deutschland und Österreich-Ungarn die Verursacher waren, sondern andere Kreise.

Der Krieg in Mitteleuropa wurde hauptsächlich auf französischem Gebiet ausgetragen, wurde aber von den Logen beeinflusst, doch ab dem Jahre 1916 konnten weder die Deutschen noch die Franzosen und Briten vorrücken. Der U-Boot-Krieg des Deutschen Reiches brachte Grossbritannien an den Rand des Verhungerns. Deutschland bot den Alliierten einen Friedensvorschlag an, der jedoch abgelehnt wurde.

Chaim Weizmann, der spätere erste Präsident Israels, veranlasste, dass Grossbritannien in dieser schwierigen Zeit eine Deklaration herausgab, in der sich die Briten verpflichteten, für die Juden eine

nationale Heimstätte in Palästina zu errichten. Dieses Schreiben wurde an Lionel Walter Rothschild gesandt. Sein Vater, Nathan Mayer Rothschild, war bei der Vorbereitung des Weltkrieges beteiligt. Als «Dank» wurden die USA in den Krieg getrieben, die das Geschehen im Sinne der Planer entschieden.

Da der Zar vor dem Ende des Krieges gestürzt wurde und die Bolschewiken ein Interesse hatten, ihre Herrschaft sofort zu sichern und mit den sozialistischen Experimenten zu beginnen, schlossen sie mit den Mittelmächten einen Separatfrieden. Dieser Friede wurde bei den Pariser Vorortverträgen nicht akzeptiert. Die Mittelmächte wurden mit den «Friedensverträgen» derart hart genötigt, dass bereits bei den Verhandlungen von englischer Seite gesagt wurde, in 20 Jahren werde es wieder Krieg geben.

## Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Deutschland war nach dem Krieg am Boden und mit dem Friedensvertrag wurde nicht nur Land und Volk weggenommen, sondern es mussten gewaltige Reparationszahlungen geleistet werden. Dazu kam die Hungerblockade gegen die Mittelmächte, die bis nach dem Krieg anhielt sowie eine hohe Arbeitslosigkeit. Zusätzlich zur Inflation seit Kriegsbeginn und einer Hyperinflation von 1923 kamen die Weltwirtschaftskrise von 1929 sowie Umsturzversuche und politische Morde hinzu.

In dieser Zeit war das Land anfällig für alternative Herrschaftssysteme. Die Linken und Kommunisten waren von der Russischen Revolution besonders beeindruckt und wollten dieses Gedankengut auch in Deutschland bzw. Europa umsetzen. Die konservativen Kreise waren dagegen. Die Reichsarmee durfte nur noch maximal 100'000 Mann zählen, weshalb Privatarmeen entstanden und so die Linke Gefahr in Schach hielten. In dieser Situation wurde jemand gesucht, der Deutschland wieder zu Ansehen brachte. Dazu war Adolf Hitler auserkoren, denn er wurde bereits 1912-1913 am Tavistock Institut einer Gehirnwäsche unterzogen. Hitlers Grossvater war Lionel Nathan Rothschild und Hitler selber zudem noch ein Logenbruder. Daher wurde die NSDAP gezielt als Gegenkraft zum Kommunismus aufgestellt.

Aus dieser Perspektive wird beispielsweise ersichtlich, nicht nur weshalb Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet wurden, sondern vor allem unter welchen Ränkespielen die tatsächlichen Mörder vor der Strafe verschont werden mussten, um das Drehbuch einzuhalten.

Aus diesen Gründen wurde Hitler von diesen einschlägigen Kreisen nicht nur gefördert, sondern zudem von der internationalen Hochfinanz massiv finanziert. Die Preussische Regierung ermittelte deshalb wegen Hochverrats gegen Hitler und sein Umfeld. Als die Nazis davon Kenntnis erhielten, führten sie den sogenannten Preussenschlag durch.

Wichtig ist auch zur Kenntnis zu nehmen, dass Hitler die Macht auf legalem Wege erhielt, denn es war das gesamte Parlament, das seine eigenen Vollmachten vollständig an ihn abgab. Das Schweizer Parlament tat in den 1950er Jahren das Gleiche, nur dass der eigentliche Führer noch nicht bekannt ist.

In die gleiche Richtung geht die Appeasement-Politik (Beschwichtigungspolitik) der Briten. Ohne diese hätte Hitler das Saarland, Österreich und die Tschechei nicht ins Reich eingliedern können. Mit dieser Eingliederung verschaffte sich Hitler bei der Bevölkerung Ansehen, weil er Deutschland wieder auf die Beine stellte und nebenbei auch Arbeitsplätze schuf, die allerdings schon in der Anfangsphase der Rüstungsproduktion diente.

## Der Zweite Weltkrieg

Die Einnahme von Polen war nicht nur eine Folge seines Erfolges, denn die Polen setzten alles daran, dass es zu einem Krieg kam, indem sie die Auseinandersetzungen schürten. Am 31. März 1939 verpflichtete sich Grossbritannien als Schutzmacht gegenüber den Polen und am 25. August, weniger als eine Woche vor Kriegsbeginn, wurde es in ein Beistandsabkommen erhoben.

Auch hier gilt wieder, wie beim Ersten Weltkrieg: Die Zerschlagung des Einmarsches in Polen hätte nach rationaler Beurteilung eine lokale Auseinandersetzung bleiben müssen. Das war jedoch nicht Absicht.

Im Verlaufe des Unternehmens Barbarossa, dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion, äusserte sich Hitler, wenn er das alles gewusst hätte, hätte der den Angriff nicht ausgeführt. Was war passiert? Der

Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris, ein Mitglied der Malteserritter, hatte Hitler hinters Licht geführt und behauptet, dass die komplette Rote Armee an der Grenze konzentriert sei und man sie auf einmal zerschlagen könne. Das war nämlich die Hauptbedingung für das Gelingen eines Blitzkrieges. Zudem behauptete er, dass die Rote Armee nur einen Verteidigungsgürtel habe; tatsächlich gab es drei. Canaris hat Hitler auch noch bei anderen Gelegenheiten hereingelegt. Damit ist gesagt, dass es so kommen musste, wie es geplant war, obschon das Unternehmen Barbarossa nochmals anders verlief, als es von den obersten Planern vorgesehen war.

Was wurde mit den Weltkriegen erreicht?

Gemäss Trotzki bedeutete der Krieg von 1914 die Schaffung eines weit mächtigeren und widerstandsfähigeren Vaterlandes, der republikanischen Vereinigten Staaten Europas als Fundament der Vereinigten Staaten der Welt. Die Vereinigten Staaten von Europa ist die heutige Europäische Union (EU) und die Vereinigten Staaten der Welt war der 1919 gegründete Völkerbund, der allerdings nie konkrete Handlungsfähigkeit erreichte. Deshalb wurden 1945 die Vereinten Nationen (UN) gegründet.

Der Bilderberger und Jesuit Herman van Rompuy, der erste ständige Präsident des Europäischen Rates, sagte, dass das Jahr 2009 das erste Jahr globaler Verwaltung und die (alle) Klimakonferenz(en) von Kopenhagen ein weiterer Schritt hin zur globalen Regierung sei.

In finanzieller Hinsicht wurde 1930 die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) gegründet. Hauptaufgabe war, die Sicherstellung der Reparationszahlungen der Deutschen zu gewähren. Doch als die Deutschen 1931 die Zahlungen einstellten, war sie ohne Auftrag. Während der Nazizeit versorgte sie die Deutschen mit Devisen. Ohne die BIZ hätten die Nazis nicht überleben können. Heute wird die BIZ als Zentralbank der Zentralbanken bezeichnet. Oder mit anderen Worten, wenn es keine Nationalstaaten mehr gibt, wird sie als einzige Zentralbank überleben. Die BIZ wurde von privaten Banken gegründet.

Mit den Vereinten Nationen wurde unter dem Namen Bretton-Woods-System eine Vielzahl von monetären Instituten geschaffen wie die Weltbank mit deren Unterorganisationen und dem Internationalen Währungsfonds (IMF). 1995 kam noch die Welthandelsorganisation (WTO) dazu, mit der die Deregulierung weltweit erzwungen wird, um die Nationalstaaten noch mehr einzuschränken bzw. durch das Kapital zu beherrschen. Damit wurde die Grundlage für die weltweite Globalisierung geschaffen. Die Globalisierung ist ein Prozess der globalen Umverteilung der Güter und Finanzen zugunsten von Babylon.

## 5. Von der Lehre der drei Welten über die Religionen zur «Freimaurerei»

---

*«Ein Geist der die Wahrheit liebt und die auf der Hand liegende Wahrheit wirklich bedenkt, ist gezwungen, diese Wahrheit zu verhüllen, um die Masse dazu zu bringen, sie zu akzeptieren. Täuschungen sind notwendig für die Leute, und die Wahrheit wird tödlich für alle diejenigen, die nicht stark genug sind, sie in all ihrer Brillanz zu erfassen... Die Freimaurerei, ebenso wie alle anderen Religionen, alle ausser den Adepten und Wissenden, den Erwählten. Sie benutzen falsche Erklärungen und Fehlinterpretationen ihrer Symbolik, um diejenigen irrezuführen, die nur Irreführung verdienen; um die Wahrheit, die das Licht genannt wird, zu verbergen, und um die Masse davon abzulenken.»*

*Albert Pike (1809-1891), US-amerikanischer Rechtsanwalt, Brigadegeneral, Journalist, Autor und Hochgradfreimaurer.*

Die «Freimaurerei»

Wenn nachstehend von der Freimaurerei die Rede ist, so ist damit nicht nur die eigentliche Freimaurerei gemeint, denn es gibt eine Vielzahl von Geheimgesellschaften, mit unterschiedlichen Systemen und Graden. Zu diesen Organisationen gehören u.a. die Rosenkreuzer, die Illuminaten, Skull & Bones, die Moslembrüder, die Jesuiten, der Sanhedrin etc.; die Judenloge B'nai B'rith kontrolliert die Freimaurerei. Solche Organisationen unter wechselnden Namen gibt es seit Jahrtausenden.

Offiziell wird behauptet, die eigentliche Freimaurerei stamme von den in Bruderschaften oder in Hütten organisierten Steinmetzen und Bauplaner des Mittelalters ab. Tatsächlich deutet alles darauf hin, dass die Freimaurerei vor dem Englischen Bürgerkrieg zwischen 1633 und 1646 gegründet wurde. Diese haben sich erst im Jahre 1717 in London zu einer Grossloge zusammengeschlossen. Jede Loge weltweit muss von dieser Grossloge in London aufgenommen sein, denn damit ordnen sie sich alle unter, womit eine Befehlskette entsteht.

Die Freimaurerei war und ist immer politisch, denn sie wurde als Geheimorganisation gegründet, weshalb die unteren Logen karikative Arbeit als Tarnung leisten. Nur ihre karikative Arbeit ist in der Öffentlichkeit bekannt. Sie kennen die strikte Observanz, weshalb jeder Maurer bei jedem Gradwechsel einen Eid unter Morddrohung leisten muss. Um diese Observanz durchzusetzen, haben sie eine eigene Gerichtsbarkeit, die je nach Schwere der Missachtung auch die Kapitalstrafe ausspricht.

Sie arbeiten in drei Kreisen: Die Arbeit im Tempel, im Konferenzsaal und in der profanen Aussenwelt (Öffentlichkeitsarbeit). Bei der Tempelarbeit geht es um Inneres, um das, was hinter der Freimaurerei steckt, jedoch kaum jemand versteht und bei der Arbeit im Konferenzsaal werden die Mitglieder mit den neuen, vorgegebenen Ideologien infiziert, die sie nachher in der Öffentlichkeitsarbeit umzusetzen haben. Auf diese Weise wird «Demokratie» gemacht. Zu jeder Ideologie gibt es immer neue, zusammengewürfelte, aber gelenkte Gruppierungen. Die Freimaurerei hütet sich, je mit solchen Organisationen in Berührung zu kommen, auch wenn sie sie anführt. Sie muss rein bleiben.

Reinheit ist ein Zeichen der Neugnostiker. Das Wort Gnosis bedeutet in der Lehre der Drei Welten ursprüngliches bzw. vorgeburtliches Wissen, womit bereits die Verbindung zur Antike hergestellt ist. Neugnostiker bringen, vereinfacht gesagt, das Böse ins Gute, d.h. sie verpacken immer etwas Böses / Schädliches in etwas Gutem oder Nützlichem/Brauchbarem. So funktioniert besonders die Politik.

In der Freimaurerei existiert der Ausspruch «Ex oriente Lux» (Aus dem Osten [kommt] das Licht). Allerdings ist mit «Osten» nicht die Himmelsrichtung gemeint, denn dies ist eine Metapher und verweist auf die Lehre der Drei Welten und mit Licht ist ebenfalls nicht das Sonnenlicht gemeint.

Die Freimaurerei verfügt auch über eine Zeichensprache. Die Zeichen/Gesten sind in der Öffentlichkeit bekannt, jedoch die Bedeutung nur zum Teil, weshalb sie damit untereinander kommunizieren, ohne dass es Dritte verstehen. Ein Beispiel ist das sogenannte Freimaurer-Dreieck, mit Ursprung in Babylon.

## Von der Lehre der drei Welten zur Religion

### Die Lehre der drei Welten

Die Welt funktioniert nicht so, wie es uns die Schulwissenschaft weis machen will, denn dabei handelt es sich um spirituelle Vorgänge, die man mit den physischen Sinnesorganen nicht erkennen und mit Worten gar nicht beschreiben kann. Um die Welt mit der Lehre der drei Welten hypothesenfrei – also ohne Behauptung – zu erklären, muss daher auf Metaphern zurückgegriffen werden.

Die drei Welten beinhalten das Diesseits, die materielle Welt, die wir kennen, das Jenseits, in der wir auch mit den spirituellen Sinnesorganen nichts erkennen können, sowie der Zwischenwelt, dem Psychokosmos, in der sich das eigentliche Leben abspielt. Die materielle Welt ist nicht statisch, sondern entsteht in neun Metamorphosen aus dem Jenseits über die Zwischenwelt. Mit andern Worten aus dem «Nichts» wird das Spirituelle, das Leben, geboren, aus dem wiederum die materielle Welt entsteht, die wieder vergeht. Die Welt bzw. das Universum erschafft sich somit immer neu und gleichzeitig geht es unter. Es ist daher nicht möglich, den Anfang der Welt festzustellen, weil alles seit ewigen Zeiten existiert, entsteht und wieder vergeht.

Diese Lehre war im Goldenen Zeitalter universell verbreitet und wurde praktiziert. Deshalb lebten die Menschen damals ohne Gesetze in Eintracht und bei guter Gesundheit im Mittel 150 Jahre, um nachher friedlich einzuschlafen. Damals waren es deren Meister, die der Gesellschaft Halt gaben, indem sie aufgrund ihrer Fähigkeiten, zu sehen, berieten, welche Vorgehen und Verhalten das Beste sei für die Zukunft. Sie waren es auch, die durch die Weitergabe der Praxis, die Weisheit in der Gesellschaft vermehrten.

Wenn man die Lehre der drei Welten praktiziert, so erhält man, je höher man auf dem Stufenweg fortschreitet, immer mehr Zugang zum natürlichen, unkonditionierten Wissen, der Weisheit. Mit andern Worten, es kann einem niemand mehr Ideologien andrehen, weil die dahinter versteckten Fehler auf natürliche Weise erkannt werden. Ein Herrscher, der die Menschen jedoch gegeneinander hetzen will, damit er deren Führer bleibt, wird in einer solchen Situation immer der Verlierer sein. Aus dieser Sicht muss diese Lehre bzw. deren Meister verschwinden. Wenn es sie nicht mehr gibt, können die Menschen beliebig manipuliert werden. Das ist der Hintergrund der Zerstörung dieser Lehre.

### Die Götter

Der Erste, der nach der Bibel auf der Erde Macht hatte, war der babylonische Nimrod. Diese Macht gab er jedoch umgehend ab, sodass er nur noch ein Jäger vor dem Herrn war. Nach der Abraham-Nimrod-Legende ist bekannt, dass Nimrod Sonne und Mond erschuf. Mit andern Worten, Nimrod war kein Mensch, sondern eine Metapher für das Jenseits. Seine «Frau» Semiramis gebar ihm den Sohn Ninus. Metaphorisch sind diese drei Namen auf die drei Welten zu vergeben, indem Nimrod, Jenseits, der Vater ist und seiner Frau, der Zwischenwelt, den spirituellen Samen gibt, d.h. sie schwängerte, die schlussendlich die materielle Welt, das Diesseits oder den Sohn bzw. das Kind gebar. Aus dieser Vermenschlichung der verschiedenen Ausdrücke aus der Lehre der drei Welten entstanden sogenannte Götter. Und wie es bei den sterblichen Menschen Gang und Gäbe ist, so übernimmt der jüngere, der Sohn, die Nachfolge seines Vaters. Das ist u.a. der Grund, weshalb es äusserst kompliziert ist, alle diese Namen auf die damalige richtige Bedeutung zurückzuführen, zumal inhaltlich alles verdreht wurde: Sprichwörtlich ist nun unten was einmal oben war und umgekehrt. Die Ablösung der Generationen vereinfachte es ebenfalls, die Lehre der drei Welten aus dem Gedächtnis der Menschen zu bringen, da der Sohn, das Diesseits, die materielle Welt, nicht mehr die gleichen Qualitäten hatte, wie sein Vater, das Jenseits. Parallel dazu wurden den Göttern menschliche Eigenschaften zugesprochen. Diese drei Personen wurden schon in Babylon durch ein gleichseitiges Dreieck dargestellt.

### Echnaton als Gründer des Judentums

Was in Babylon seinen Anfang nahm, wurde auch in Ägypten mit Osiris, Isis und Horus praktiziert. Diese Veränderung benötigte Jahrtausende. Doch im 14. Jahrhundert v.u.Z. erklärte Pharao Echnaton den altägyptischen Sonnengott Aton zur alleinigen Gottheit. Er ist der erste bekannte Gott der Religionsgeschichte, der monotheistisch gedacht und verehrt wurde. Seine neue Religion verstand sich als eine Religion des Hier-und-Jetzt, d.h. des Materialismus. Damit wurde alles Spirituelle noch mehr verdrängt.

Echnaton, auf den sich auch die Rosenkreuzer berufen, hatte mit seiner Revolution die damalige Elite gestürzt. 17 Jahre später wurde Echnaton von der alten Garde gestürzt. Vom ägyptischen Schreiber Manetho ist überliefert, dass der Rädelsführer dieser Revolution, Osarsiph, den Namen «Moses» (das Kind) angenommen habe. Der biblische Moses hinterliess keine Spuren seiner irdischen Existenz.

Gott habe Moses befohlen, das Volk Israel aus Ägypten zu führen, heisst es in der Bibel. Der B'nai Brith-Bruder Sigmund Freud beschreibt es anders, denn Moses, der hohe ägyptische Würdenträger und Anhänger der Sonnenreligion Echnatons habe sich mit den Jahwe-Anhängern verbündet und sei mit ihnen aus Ägypten geflohen. Moses und seine Jahwe-Anhänger gründeten dann ein «Volk», indem sie örtliche Semiten durch brutale Gewalt und Tyrannei unterwarfen. Sogar der Jude Freud glaubte nicht, dass es einen einzigen grossen Gott gibt, sondern dass es in Urzeiten eine einzige Person gegeben habe, die damals übergross erscheinen musste und die dann zur Gottheit erhöht wurde.

Mit Echnatons Revolution wurde die erste Religion, das Judentum geschaffen. Gleichzeitig wurde die Vielzahl an Göttern auf Jahwe reduziert. Nun gab es nur noch einen Gott, sprich einen Herrscher.

Daher erhielt Mose am Berg Sinai nicht die zehn Gebote von Gott (dem Jenseits), sondern er erhielt sie von den eigentlichen Herrschern. Deshalb ist das Judentum die erste Gesetzesreligion. Seither wurde alles immer mehr materialisiert und das Spirituelle verdrängt. Die Gesetze wurden umfangreicher und dichter, gleichzeitig entstand immer mehr Streit, den es vorher ohne Gesetze nicht gab. Zudem bevorzugen die Gesetze und die Richter bis zum heutigen Tag deren Herrscher bzw. deren Vertreter.

Nach der Flucht aus Ägypten von Moses und Konsorten entstand zuerst das Volk der Hebräer. Erst Jahrhunderte später, nachdem der Grossraum Palästina politisch neu geordnet wurde, entstand Israel. Das eigentliche Judentum entstand jedoch erst nach dem babylonischen Exil. In der gleichen Zeit wurde die Lehre der drei Welten überall immer mehr zugunsten des Materialismus verdrängt.

## Die Mysterien

Alle diese Veränderungen konnten nicht ohne bewusstes Zutun erfolgen. Dazu bedienten sich die tatsächlichen Herrscher der Mysterien. Oberflächlich betrachtet wird das Wort Mysterium mit Geheimnis übersetzt. Doch das ist nur die halbe Wahrheit, denn im Kern geht es um ein Geheimnis, das mit dem Verstand nicht ergründbar ist; eben die Geheimnisse der Lehre der drei Welten, die nur durch viel Praxis (Üben) persönlich erfahren werden können.

Daraus entwickelten sich die Mysterienkulte, deren Lehren und Riten vor Aussenstehenden geheim gehalten wurden. Die Aufnahme in eine solche Kultgemeinschaft erfolgte gewöhnlich durch spezielle Initiationsriten, wie sie die Freimaurerei heute noch kennt. Doch es ging nicht darum, in diesen Mysterien die Lehre der drei Welten zu praktizieren, sondern das spirituell Erfahrene zu profanisieren, indem das ursprünglich Erfahrene mit Alkohol und Drogen nur vorgetäuscht wurde. Diese Mysterien waren bereits in Babylon bekannt, aber wurden auch in Ägypten, Griechenland und in Rom praktiziert.

In diesen Mysterien kontrollierte die Priesterschaft das Einhalten der Regeln, so wie sie es für richtig hielten und es das System erforderte. Bereits in Babylon gab es die sogenannte Ohrenbeichte für jene, die zu den Mysterien zugelassen waren. Bevor nicht eine solche Beichte stattgefunden hatte, konnte keine vollständige Einweihung in die Mysterien vorgenommen werden. Sie mussten über alles schweigen, was als geheim galt. Dies wurde nicht nur durch die Furcht vor den Strafen gewährleistet, mit denen eine meineidige Offenbarung bedroht war, sondern auch durch die Beichte, die von den Anwärtern nach der Einweihung abverlangt wurde. Durch diese Beichte hatten sie eine noch viel grössere Furcht, nämlich vor der Indiskretion des Priesters. Diese Angst beweist, dass das gesellschaftliche Leben bereits damals durch Lug und Trug dominiert war und die Menschen nicht mehr miteinander in Eintracht lebten. In den Logen besteht diese Abhängigkeit immer noch. Ihr Eid unter Morddrohung bestätigt das.

Damit wurde das Wissen nicht nur in eine kontrollierte Richtung gelenkt, sondern jede Erkenntnis, ob geistlich oder weltlich, wurde durch die Priesterschaft monopolisiert. So war das Volk, wo immer sich das babylonische System ausbreitete, an die Priester gebunden. Die Priester waren die einzigen Verwahrer des Wissens; nur sie kannten die wahre Überlieferung, durch die die Schriften und Symbole interpretiert werden konnten. Wenn man sich ihnen nicht blindlings und bedingungslos unterwarf, konnte man nicht wissen, was zum Heil notwendig war und auch dann wurde man mit falschem Wissen abgespiesen. Nun hatten sie das Monopol des Wissens und damit der Herrschaft.

Ziel dieser Herrschaft war und ist es, die ganze Menschheit in blinder und absoluter Unterwerfung an eine Hierarchie zu binden, die vollständig von den Herrschern Babylons abhängig ist. Dieser Herrschaft verdanken wir den blutigen Verlauf der Geschichte der letzten sechstausend Jahre. Ein Ende dieses Despotismus ist gegenwärtig nicht zu sehen, weil alle so indoktriniert sind und das babylonische System anbeten, sei es aus freien Stücken oder weil sie im Erpressungs- und Betrugssystem gefangen sind.

## 6. Vom Römischen Reich zum Christentum

---

*«Das Christentum predigt nur Knechtschaft und Unterwerfung. Sein Geist ist der Tyrannei nur zu günstig, als dass sie nicht immer Gewinn daraus geschlagen hätte. Die wahren Christen sind zu Sklaven geschaffen.»*

*Jean-Jacques Rousseau (1712-1778),  
Genfer Schriftsteller, Philosoph, Pädagoge und Komponist der Aufklärung;  
Illuminat einer deutschen Zweigstiftung der Rockefeller Foundation.*

## Das Römische Reich

Die verschiedenen Reiche, die im Verlaufe der Zeit, insbesondere im Grossraum des Nahen Osten und des Mittelmeerraumes immer wieder entstanden und unter gingen, waren lediglich Mittel zum Zweck dieser Herrscher, denn sie verfügten nur über die gesetzgebende, ausführende und richterliche Macht, nicht jedoch über die ideologische und konzeptionelle Macht.

Bedeutend ist vor allem das Römische Reich, welches angeblich 753 v.u.Z. gegründet wurde. Zuerst war es ein Königtum, nachher, ab 509 v.u.Z. mutierte es zur Republik. Nach den Bürgerkriegen ab 133 v.u.Z. entstand das Kaisertum und ab dem 4. Jahrhundert begann sich das Christentum zulasten des Reiches zu etablieren. Es war im Orient und in Europa die entscheidende Macht und verinnerlichte nicht nur die babylonische Religion, sondern auch in politischer Hinsicht das babylonische System.

## Die Anfänge des Christentums

Es wird immer behauptet, dass die Urchristen die Vorläufer des Christentums seien. Das stimmt nicht, denn die Urchristen waren keine Christen, sondern jene Menschen, die noch die Lehre der drei Welten praktizierten. Da diese Naturlehre immer mehr verboten wurde, wurden sie verfolgt. Selbst im Judentum fand die Praktizierung der Naturlehre immer mehr Verbreitung, weil viele von den rigiden jüdischen Vorschriften Abstand nehmen wollten, die das Leben immer mehr einschränkten. Höhepunkt dieser Auseinandersetzung war der innerjüdische Makkabäerkrieg. Die Mehrheit der Juden wollte das Judentum reformieren, doch schlussendlich obsiegte die Minderheit, weshalb das Judentum überlebte.

Jesus wird immer als Religionsgründer dargestellt. Tatsächlich war er ein Meister der Lehre der drei Welten und er predigte genau das Gegenteil, was die später entstandene Kirche tat.

Kurz nachdem Konstantin der Grosse die Macht im Römischen Reich errang, erklärte er das Christentum zur einzigen Religion im Reich und damit begann die Beschneidung der Freiheiten der Menschen. Laut Gesetz durfte keiner, der beruflich unter dem Irrsinn des Heidentums tätig war, weiter lehren. Jeder der noch nicht getauft war, musste sofort bei den Heiligen Kirchen vorstellig werden oder ins Exil gehen. Und wer sich taufen liess und anschliessend doch wieder den heidnischen Göttern opferte, wurde hingerichtet. Die erlassenen Massnahmen steigerten sich immer mehr, sodass schlussendlich radikal vorgegangen wurde, indem die Tempel zerstört, die Bibliotheken eingäschert und die Meister erschlagen wurden, sofern sie nicht fliehen konnten. Die Ereignisse wiederholen sich heute unter al-Qaida und ISIS.

Um die Einhaltung der Gesetze zu kontrollieren, drangen sie in die Häuser der Nachbarn ein und suchten gezielt nach Büchern und Gemälden, die als dämonisch galten. Einen Sünder zu massregeln, unter Druck zu setzen, ja ihn sogar zu schlagen, bedeutete, ihn zu erlösen, wie Augustinus es ausdrückte. Für all diese Handlungen waren stumpfe Gleichgültigkeit und schiere Dummheit die effektivsten Waffen. Heute ist es keineswegs besser, denn die verschiedenen Ideologien werden in glühender Überzeugung und vollkommener Blindheit umgesetzt, obschon sie den Niedergang der Gesellschaft bedeuten.

Augustinus von Hippo erklärte, dass aller Aberglaube (die Lehre der drei Welten) der Heiden zu vernichtet sei. Das sei es, was Gott will, was Gott befiehlt und was Gott (Babylon) verkündet!

Parallel zu diesen grausamen Massnahmen wurden Vorschriften für alle Bereiche des Lebens erlassen; was zu essen sei, musste schlicht und ohne Gewürze zubereitet sein und was man im Bett anstellte, wurde auch vorgeschrieben, denn auch hier durfte keine Würze verwendet werden. Schminke, Musik, laszive Tänze, üppiges Essen, violette Bettwäsche, Kleider aus Seide waren ab nun verboten.

In diesem Zusammenhang muss man sich vergegenwärtigen, dass zu Beginn des Christentums die römische Gesellschaft, zumindest die Oberschicht, in einem unerhörten Luxus (Materialismus) lebte. Ebenfalls ist nicht zu vergessen, dass zu diesem Zeitpunkt das Römische Reich bereits im Begriffe war, zu schrumpfen, welches 395 in zwei Teile zerbrach. Das Weströmische Reich ging im Jahre 476 unter und das Oströmische Reich 1453.

Über den Untergang des Römischen Reiches gibt es verschiedene Theorien. Als sicher gilt, dass der Untergang durch die Herrscher geplant war. An deren Stelle trat das Christentum mit seinem Sitz in

Rom. Das Christentum wurde ebenfalls hierarchisch strukturiert, um eine Befehlskette zu errichten, die es erlaubt, Entscheidungen von oben durchzusetzen. An oberster Stelle wurde der Bischof von Rom gesetzt, der später zum Papst erkoren wurde, der Stellvertreter Gottes bzw. der tatsächlichen Herrscher. Das Christentum war daher nicht mehr eine Staatsmacht wie das Römische Reich, sondern eine ideologische Macht, die sich über der staatlichen Macht positionierte. Deshalb wurde um 800 erstmals seit den römischen Caesaren ein König, Otto der Grosse, vom Papst zum Kaiser gekürt.

Zu beachten gilt, dass der ganze geschichtliche, sakrale und politische Hintergrund des Christentums babylonisch ist. Das in der katholischen Kirche grösste gehütete Geheimnis ist die Dreifaltigkeit (Trinität). Sie symbolisiert lediglich die drei Personen Nimrod, Semiramis und Ninus und ist somit nichts anderes als eine Tarnung der ehemals dahinter stehenden Lehre der drei Welten, die zerstört wurde.

In der Folge wird der Ausdruck babylonisch, Babylon oder Babylonier verwendet, wenn es darum geht, Vertreter (Menschen oder Organisationen) der Herrscher von Babylon zu bezeichnen, wenn beispielsweise eine genauere Zuordnung zu einer bestimmten Organisation nicht möglich ist. In diesem Sinne ist die gesamte «Freimaurerei» babylonisch.

### Das Judentum

Nach dem grossen Jüdischen Krieg von 66-70 u.Z. gegen die Römer wurden die Pharisäer zu den massgeblichen Trägern der jüdischen Religion. Die folgende Vertreibung der Juden aus Palästina ist nur eine formelle. Gegenüber Dritten schirmten sie ihr Leben immer mehr ab. Obschon im Römischen Reich offiziell nur noch das Christentum erlaubt war, konnte sich das Judentum trotzdem halten. Die Juden bestanden bis ins 5. Jahrhundert hauptsächlich aus Bauern und mutierten nachher zum Händler und Geldleiher, weil sie wegen den Christen kein ehrbares Handwerk ausüben durften. Das Zinsverbot begann formell mit dem Konzil von Nicäa im Jahre 325.

### Der Islam

Im 7. Jahrhundert wurde der Islam gegründet, vorgeblich, um eine bessere Religion als das Christentum entstehen zu lassen. Tatsächlich wurde der Islam im Geheimen von der katholischen Kirche gegründet. Die Hinweise zur Naturlehre sind im Islam aufgrund seiner Entstehungszeit, als die Lehre der drei Welten praktisch unbekannt war, sehr gering. Da er jedoch wie das Juden- und das Christentum ebenfalls eine abrahamitische-monotheistische Religion ist, sind auch deren Grundlagen ebenfalls babylonisch. Der Islam wurde hauptsächlich mit dem Schwert verbreitet.

## 7. Vom Mittelalter zur Reformation

---

*«Der Neoliberalismus ist heute das, was für die Theologen des Mittelalters die ‚communis doctorum opinio‘ (die gemeinsame Überzeugung der Gelehrten) war.»*

*Pierre Félix Bourdieu (1930-2002), französischer Soziologe und Sozialphilosoph*

Im Übergang von der Spätantike ins Frühmittelalter zerbrach nicht nur die politische, sondern vor allem die kulturelle Einheit des durch die griechisch-römische Antike geprägten Mittelmeerraums. Während der Kern des ehemaligen Römischen Reiches christlich war, wurden im übrigen Europa die nicht-christlichen Gebiete christianisiert und der Süden wurde vom Islam bedrängt.

### Das Mittelalter

In Europa entstand durch die sich auflösenden antiken und germanischen Gesellschaften eine neue Gesellschafts- und Wirtschaftsform, der Feudalismus. Grundzüge dieser Zeit waren eine nach Ständen geordnete Gesellschaft, ein durch das Christentum bestimmtes Weltbild, eine christlich (babylonisch) geprägte Wissenschaft und Kultur sowie Latein als gemeinsame, übergreifende Bildungssprache.

Auf dem Gebiet des ehemaligen Römischen Reiches entstanden mehrere germanische Königreiche. In den früheren Gesellschaften wurde das Land als gemeinschaftliches Eigentum landwirtschaftlich oder aber auch als Einzelbesitz genutzt. Mit dem Feudalismus entstand eine neue Kette von Vasallen.

Der König ist in diesem System nur das Oberhaupt seiner (militärischen) Vasallen. Er ist direkt Gottes Gnaden, den Herrschern Babylons, unterstellt. Die Könige gründeten ihren Herrschaftsanspruch auf dem eingeführten Recht, bei dem sie behaupteten, es sei ihnen von Gott gegeben worden. Der Landesherr überlässt seinen Gefolgsleuten zu deren materieller Versorgung die Nutzung von Teilen seines Landes, einschliesslich der Bewohner; ein Lehen. Die Produktion ist von der Naturalwirtschaft geprägt, weil die Mehrheit der Bevölkerung aus hörigen Bauern besteht und nur in den Städten Handwerk und Handel betrieben werden darf. Diese Entwicklung wurde durch ständige Kriege und Invasionen begünstigt, weil die freie Bauernschaft dadurch verarmte. Allerdings gab es damals zu Beginn des Mittelalters nur sehr wenige Städte, weshalb sie hauptsächlich ab dem 12. Jahrhundert von den Herrschern geplant und erbaut wurden. So waren die Menschen besser zu kontrollieren als bei einer Streusiedlung.

Das Hochmittelalter war gekennzeichnet durch den Aufschwung von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Das materialistische Vernunftdenken wurde gefördert und in den Klöstern entstand eine neue babylonische Bildung, während die grosse Masse der Bevölkerung weder lesen noch schreiben konnte, noch sonst eine Bildung hatte. Hier liegt der Ursprung der ersten Universitäten.

In dieser Zeit waren die Juden für das christliche Europa von besonderer Bedeutung. Aufgrund des christlichen Zinsverbots waren den Christen Geldgeschäfte verboten; nicht jedoch den Juden. Die Juden waren zudem Schutzbefohlene der (babylonischen) Landesherrn und wurden von der Bevölkerung als Minderheit nur widerwillig geduldet. Damit erhielten sie ein einträgliches Monopol und gründeten so das Fundament der heutigen Finanzindustrie.

Karl Marx klassifizierte den Feudalismus als notwendige Vorstufe des Kapitalismus und in der Französischen Revolution spielte er als Kampfbegriff zur Charakterisierung der früheren Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung eine grosse Rolle.

Die Kirche hatte nie das Seelenheil ihrer Zwangsmitglieder als Absicht, denn es ging nun darum, die Kirche langfristig wieder zu zerstören, indem die Ketzer, das sind die Nachfolger des Manichäismus und damit Neugnostiker, entfesselt wurden. Grundlage bildete u.a. die Arbeit von Joachim von Fiore.

Die Kreuzzüge nach Palästina hatten einen wichtigeren Grund als die Auseinandersetzung mit den Muslimen. Mit den Kreuzzügen lernten die Ritter, die als Christen spartanisch leben mussten, andere und luxuriösere Güter kennen. Nun wollten sie diese Güter auch zuhause haben. Damit entstand ein Warenhandel, der den Grosshändlern, dem Schwarzen Adel, lukrative Monopole bescherte. Für die Teilnehmenden waren diese Kreuzzüge äusserst teuer, weshalb viele der Adligen verarmten und deshalb Ländereien oder Rechte an Städte abtreten mussten. Das war der Beginn einer neuen Ära, indem freie Städte und Länder als Grundlage eines Staates entstanden. Als Vorbereitung für die neuen Staaten erfand die Kirche die Inquisition, die erste behördliche Strafverfolgung. Diese beeinflusste auch die Entwicklung des übrigen Rechtsmechanismus, der überall im Entstehen war.

## Die Renaissance

Die Renaissance ist die Zeit des Umbruchs vom Mittelalter zur Neuzeit. So wurden Bemühungen unternommen, die kulturellen Leistungen der griechischen und römischen Antike wieder aufleben zu lassen.

Ein Hauptelement war dabei der Filioque-Zusatz (Filio = Sohn) des nicaenisch-christlichen Glaubensbekenntnisses. Die kirchliche Definition ist, dass der Heilige Geist (recte heilender Geist; Zwischenwelt) aus dem Vater (Jenseits) und dem Sohn (Diesseits bzw. der materiellen Welt) hervor gehe, was im Widerspruch mit der Lehre der drei Welten ist. Doch genau auf dieser Verdrehung wurde die künftige Schulwissenschaft aufgebaut, die sich auf Axiome – also Behauptungen – abstützen muss. Im Gegensatz zu unseren Vorfahren, den Steinzeitmenschen und Analphabeten ist unsere exakte Schulwissenschaft nicht in der Lage, die verschiedensten Vorgänge in der Welt hypothesenfrei zu erklären. Zu diesem Zweck wurden beispielsweise die Schriften von Platon, einem Meister der Lehre der drei Welten,

vom Griechischen ins Lateinische übersetzt und deren Inhalt vorsätzlich verdreht. Das ist der Hintergrund unserer heutigen Schulwissenschaft und das wird an den Universitäten umgesetzt.

Ein anderes Hauptelement war die spanische Neuscholastik. Der spanische Rechtsgelehrte Diego Covarruvias y Leyva (1512-1577) postulierte erstmals das Naturrecht. Augustinus bezeichnet die von Ewigkeit her bestehende Schöpfungsordnung der Welt als *lex aeterna* (ewiges Gesetz). Sie sei ein Abdruck in der menschlichen Vernunft. Die Schöpfungsordnung existiere in der Vernunft oder im Willen Gottes, also Babylons. Dem Begriff des Naturrechts liegt die Überzeugung zugrunde, dass «die Normen des menschlichen Zusammenlebens durch die Natur des Menschen begründet werden können und müssen». Die Idee des Naturrechts ist mit der Idee der Menschenrechte verbunden. Die Naturrechte werden demnach als vor- und überstaatliche «ewige» Rechte behauptet.

Ein weiterer Impuls ging von spanischen Dominikanern und Jesuiten aus. Insbesondere der Jesuit Francisco Suárez (1548-1617) veränderte das Verständnis von der Welt grundlegend, indem die Souveränität nicht mehr beim König, sondern neu beim Volk liegen sollte. Das war ein weiteres Erfordernis für eine Demokratie. Für den Dominikaner Bartolomé de Las Casas (1484-1566) war der Mensch ein Geschöpf, das einer Führung bedarf. Die Führungskraft bedingt eine Macht über andere Menschen, aber diese Macht war nicht gottgegeben, sondern leitet sich nur aus der Unterwerfung der anderen Menschen ab. Und so sprach er erstmals von den Prinzipien der Rechte der Menschen; den Menschenrechten. Damit entstand auch der Humanismus, der aber auch eine materialistische Komponente besitzt.

Damit wandelte sich das Weltbild von Gottes Gnaden und rückte neu den Menschen ins Zentrum. Gleichzeitig wurde dessen Vernunft betont. Das war eine weitere Voraussetzung für die Aufklärung. In derselben Zeit begannen die ersten Nationen die Welt zu erkunden und unter dem Christentum für Babylon zu erobern. Dies wurde nicht nur mit Schwert und Gewehr gemacht, sondern mit Handel.

## Die Reformation

Mit den 95 Thesen, die der Pfarrer Martin Luther 1517 an seine Kirchentüre nagelte, begann die Reformation. Diese Thesen listeten die Mängel auf, wie Ablasshandel, Fegefeuer etc. Die Reformation war lediglich die Fortsetzung der Ketzerbewegungen. Damit verlor die Kirche ihr bisheriges Deutungsmonopol zur Auslegung der Bibel, weil von nun an alle berechtigt waren, sie auszulegen, womit die strenge Hierarchie aufgeweicht wurde. Das war eine Vorbereitung für die Zeit der Aufklärung.

Die Autorität der Geistlichen wurde damit aufgeweicht und mit dem Wegfall der Ablass-Gebühren, fiel auch deren wirtschaftliche Grundlage weg. Die Reformation brachte zusätzlich eine Spaltung des Heiligen Römischen Reiches und eine konfessionelle «Säuberung» der Territorialstaaten (Dreissigjähriger Krieg). Durch die Trennung von Geistlichem und Weltlichem löste sich der Staat von der Bevormundung durch die Kirche. Deswegen schmälerte sich der Einfluss der Babylonier keineswegs.

In Genf wütete der Illuminat Johannes Calvin, ein Sohn eines Marranen. Seine Reformation war «eine Erhebung der Reichen gegen die Armen». Sie richtete sich vor allem an die Gesellschaftsschichten, die in Handel und Industrie tätig waren. Er predigte eine Doktrin der «Auserwählten», d.h. Gott (Babylon) erwählt die einen zum ewigen Heil völlig ungeachtet ihres Verdienstes. Alle übrigen sind durch ein gerechtes, aber unverständliches Urteil zu ewiger Verdammnis bestimmt. Damit rechtfertigte er die Verneinung des freien Willens. Er sagte: «Die Menschen müssen stets in Armut gehalten werden, damit sie gehorsam bleiben.» Er schuf die Voraussetzung, dass das Denken immer mehr vom Geld beherrscht werden konnte. Calvin war ein Befürworter des Zinses und hat damit der heutigen Finanzindustrie den Weg bereitet.

Eine der Folgen der Reformation war der Kongregationalismus, einer Form der christlichen Gemeindeverfassung. Dadurch wurde den Gläubigen in der Gemeinde eine Art Demokratie gewährt, wie sie in politischen Dingen ebenfalls angedacht war.

Auf die Reformation reagierte die Kirche mit der Gegenreformation, indem sie offensiv oder repressiv die Rekatholisierung protestantischer Regionen mit Hilfe des katholischen Kaisers und abhängiger Herrscher durchzusetzen versuchte. In baulicher Hinsicht entstand der Barock.

## 8. Die Zeit bis zur Französischen Revolution

---

*«Deshalb besteht das übliche Mittel, um unseren Wohlstand zu mehren und die Schatztruhe zu füllen im Aussenhandel, bei dem wir diese Regel befolgen müssen: Wir müssen jährlich mehr an Ausländer verkaufen als wir von diesen wertmässig kaufen.»*

*Thomas Mun (1571-1641), Englischer Kaufmann und Ökonom*

Mit dem Westfälischen Frieden von 1648 wurden die Wirren als Folge der Reformation beendet, doch die babylonische Reformationslehre setzte auch eine umfassende gesellschaftspolitische Entwicklung in Gang, indem sie das Individuum in den Vordergrund stellte.

### Merkantilismus

Nachdem das Mittelalter die Handwerker und deren Gilden hervorbrachte, entstand in der frühen Neuzeit (13.-15. Jhd.) die Manufaktur als eine Zusammenfassung von Handwerkern von verschiedenen Fachgebieten zu einem Arbeitshaus. Mit dem Merkantilismus (16.-18. Jhd.), in Deutschland heisst er Kameralismus, er wird auch als der europäische Frühkapitalismus bezeichnet, wurde der Zunftzwang und die Stadtwirtschaft aufgehoben. In der gleichen Zeit verloren die Zünfte und Gilden sowie der Landadel an Bedeutung.

Kernelement der Ideologie dieser Wirtschaftspolitik war die Förderung des Handels, insbesondere des Aussenhandels. Ziel der merkantilistischen Staaten war, eine aktive Handelsbilanz, d.h. ein Ausfuhrüberschuss zu erwirtschaften, wenn das Land nicht verarmen solle. Ziel war ebenfalls, die Masse und Gewichte zu vereinheitlichen sowie die Abschaffung der inländischen Zölle. Die Nutzniesser waren die Landesherrn, die Unternehmer und Grosshändler, also Babylon.

In dieser Zeit begannen die europäischen Grossnationen die Welt zu erkunden und die in Besitz genommenen Ländereien auszubeuten. Jede Nation wollte mehr erbeuten und mehr verkaufen. Zu diesem Zweck wurden die inländischen Manufakturen gefördert, ein hohes Bevölkerungswachstum angestrebt, um das Lohnniveau niedrig zu halten und die Inlandnachfrage zu vergrössern, womit der Import von Waren reduziert werden sollte. Das erhöhte den Profit zusätzlich.

Der Handel zwischen den Staaten beruhte nicht auf Freiwilligkeit, sondern auf der einseitigen staatlichen Beeinflussung der Handelsströme durch Verbote, Zwang, Gesetze und Handelsverträgen, weil der Merkantilismus ein nationalistisches Machtsystem ist. Da die Theorie von der Bereicherung zulasten anderer Staaten ausgeht, läuft sie unausweichlich auf ein Gewaltverhältnis hinaus, wenn die Handelsbilanz zu ungleich wird. Diese Ungleichheit war schlussendlich auch für die merkantilistischen Staaten nachteilig, weil die verarmten nichtmerkantilistischen keine Fertigwaren mehr kaufen konnten. Diese Auswirkungen waren die Grundlage, um eine neue Ideologie einzuführen. So musste anstelle des Handelskapitalismus der Industrie-Kapitalismus treten. Daraus etablierte sich der Liberalismus. Die merkantilistische Aussenhandelspolitik war zugleich der Ursprung der Einteilung in eine Erste und Dritte Welt.

Adam Smith, der Begründer der Nationalökonomie und Mitarbeiter der Britischen Ostindien-Kompanie (BEIC), kritisierte den Merkantilismus als eine Politik, die nur dazu diene, privilegien- und monopolversessene Kaufleute zu stützen. Allerdings war seine neue Wirtschaftsphilosophie mit dem Freihandel (free trade) oder anders formuliert mit dem Freihandelsimperialismus nicht besser.

Der Merkantilismus ist ein Merkmal absolutistischer Herrschaft und dieser schuf die finanzielle Grundlage dazu. Er war die notwendige Grundlage, um den Staat wie einen Betrieb leiten zu können, so wie zuvor Städte als Handelsbetrieb geführt wurden.

### Rosenkreuzer

In der Renaissance hat die Kirche mit dem Filioque-Zusatz die hypothesenfreie Schöpfungslehre aufgegeben und materialisiert. Das musste natürlich Folgen haben. Ab 1614 erschienen einige Bücher über die Rosenkreuzer. Das erste hiess: *Allgemeine und General Reformation der gantzen weiten Welt...*

Damit wurden sie bekannt und schon wurden ihre Verbindungen zur Antike hergestellt und behauptet, sie hätten mit der Alchemie das Geheimnis für eine Universalmedizin sowie das Verjüngungsexerir.

Tatsächlich beziehen sich die heutigen Rosenkreuzer auf die Tradition des Pharaos Echnaton, Hermes Trismegistos, Melchisedek, dem König von Salem und andere mehr. Sie sind daher durch und durch babylonische Materialisten. Die Rosenkreuzer sind Neugnostiker und Brüder der Freimaurer.

Das rosenkreuzerische Gedankengut fasste in Grossbritannien leicht Fuss, denn bereits in den 1640er Jahren formte sich ein Invisible College (unsichtbare Akademie). Ziel war, die Forschung auf dem Gebiet der Naturphilosophie zu fördern. Aus diesem College wurde 1660 die Royal Society, die heute noch besteht und das übernommene Erbe weiter pflegt; die materialistische Schulwissenschaft. Fast alle «berühmten» Forscher gehören dieser «ehrwürdigen» babylonischen Gesellschaft an.

In einem Buch der Brüder heisst es: «Mach den Kreis rund, und du wirst den Stein der Weisen erhalten.» Da niemand mehr die Lehre der drei Welten kannte, glaubten die Menschen, sie könnten mit der Alchemie sogar Gold machen. Damit begann die Suche nach chemischen Verbindungen, womit der Grundstein für den breiten Materialismus gelegt war, der durch das selbständige Studium der Bibel noch verstärkt wurde. Das war babylonische Absicht.

## Absolutismus

Der Absolutismus war eine geplante Folge des Merkantilismus und wird als eine Herrschaftsform in Monarchien bezeichnet; die absolute Monarchie. Das ist eine Staatsform, bei der ein Adliger das Staatsoberhaupt ist und den Staat nach innen und aussen repräsentiert. Dabei beansprucht der Monarch sämtliche Macht für sich und ist dabei keiner Kontrollinstanz unterworfen. Mit andern Worten, er kann machen, was er will, denn keiner kann in hindern. Im Gegensatz zum Feudalismus muss er die Interessen des Adels nicht berücksichtigen. Der Adel lebte am Hof des Monarchen, wodurch er kontrolliert und seine Machtansprüche im Keime erstickt wurden. Der französische Sonnenkönig, Ludwig XIV., beschrieb die Situation mit dem Ausspruch «l'état c'est moi.» (Der Staat bin ich.), treffend.

Das System Absolutismus war genau das Gegenteil zur späteren Demokratie. Dieser Gegensatz wurde speziell in Frankreich mithilfe der Jesuiten auf die Spitze getrieben, um durch Hass auf den Monarchen und dessen Regierungssystem das Revolutionspotential zu erhöhen.

## Aufklärung

Die Aufklärung beginnt zuerst in Grossbritannien mit der Glorreichen Revolution von 1688/89. Sie kündigte den Durchbruch der rational-aufklärerischen Denkweise bei der politischen Neuordnung Europas an. Die auffälligste Signatur für die Einheit dieser Epoche war die unbestrittene Vorherrschaft der Weltvorstellung des Rosenkreuzers Isaac Newtons und der politischen Ideen des Rosenkreuzers John Lockes. Auf dem Kontinent folgte die Aufklärung etwa 30 Jahre später.

Die bisher von den Kirchen getragene Bildungsarbeit kam in die Hände der aufgeklärten Schriftsteller, Literaten und Gelehrten. In Grossbritannien entstand zuerst eine periodische Literatur, gewissermassen als weltliche Homilien (Bibelauslegungen), dazu eine Unmenge von Journalen, Broschüren, Pamphleten, Magazinen, die alle Lebensgebiete behandelten und sich an einen breiten Leserkreis richteten. Über die Presse, die Teehäuser, die Lesezirkel, Akademien, Korrespondenten usw. entstand im Verein mit den politischen und anderen öffentlichen Vorgängen schon früh eine öffentliche Meinung abseits von Kanzel und Kanzlei. Die Literaten gewannen sozialen und auch politischen Rang. Das Streben nach Breitenwirkung war das durchgehende Charakteristikum dieser Aufklärung, die nicht den einzelnen, sondern den Zeitgeist prägen wollte. Auf dem Kontinent war das genau gleiche Schema zu beobachten.

Diese Vorgänge entstanden nicht zufällig, denn sie mussten organisiert werden. Dazu war die Freimaurerei wie geschaffen. Ihre Merkmale im absolutistischen Staat waren wichtiger als ihr Inhalt, denn

- die Mitglieder einer Loge ebneten innerhalb ihrer Tätigkeit die ständischen Unterschiede ein und begaben sich damit ausserhalb des bestehenden Sozialgefüges.

- Diese soziale Gleichheit war «eine Gleichheit ausserhalb des Staates», und diese «Freiheit vom bestehenden Staat war das eigentliche Politikum der bürgerlichen Logen».
- «An die Stelle des Schutzes durch den Staat tritt der Schutz vor dem Staat». Die Abschirmung durch das Geheimnis und die Arkandisziplin waren interne Schutzvorrichtungen.
- «Diese schützende Funktion, die das Geheimnis für die Maurer gehabt hat, fand ihr geistiges Korrelat in der Trennung von Moral und Politik.»
- Das Geheimnis war «die Grenzscheide zwischen Moral und Politik, es schützt und umgrenzt den sozialen Raum, in dem sich die Moral verwirklichen sollte».

Mit diesen Merkmalen war die Basis gelegt, Themen zu diskutieren, die im öffentlichen Raum zur Verfolgung geführt hätten. Die Freimaurerei hat daher den Anstoss gegeben für das Zeitalter der Aufklärung, in dem das Denken mit den Mitteln der Vernunft von althergebrachten, starren und überholten Vorstellungen und Vorurteilen zu befreien und Akzeptanz für neu erlangtes «Wissen» zu schaffen, geprägt war.

In der Aufklärung gewinnt aber auch eine mechanistisch-empirische Realitäts- und Weltauffassung die Oberhand: Wissen vor Glauben, Beweis durch Überprüfen im Experiment, Kritik als Prinzip auch bei und an Autoritäten, Quellenkritik, Ausschluss von sogenannten «absoluten Wahrheiten». Jeder soll seine Gedanken ohne Bedrohung veröffentlichen können, Trennung von Staat und Kirche etc.

Die Folge und der Höhepunkt der Aufklärung war die Französische Revolution; die Grosse Revolution.

## 9. Das Britische Empire

---

*«Warum sollten wir nicht eine geheime Gesellschaft bilden mit dem einzigen Zweck, der Förderung des britischen Empire und die Unterwerfung der gesamten zivilisierten Welt unter britischer Herrschaft. ... wir müssen die Medien beherrschen und damit die Gedanken der Menschen lenken ... zwecks Wiedervereinigung mit den Vereinigten Staaten, zwecks Förderung der angelsächsischen Rasse als ein einziges Imperium. ... Die geheime Gesellschaft sollte die Presse inspirieren und auch einige Teile der Presse besitzen, weil die Presse die Gedanken der Menschen beherrscht. Die Gesellschaft sollte stets nach Mitgliedern suchen, die durch ihre Stellung in der Welt, durch ihre Energien oder Charakter, die Ziele der Gesellschaft fördern können.»*

*Cecil Rhodes (1853-1902),  
britischer Unternehmer und Politiker. Mitglied des Komitees der 300.*

Grossbritannien spielte bis ins 16. Jahrhundert in Europa keine nennenswerte Rolle, weil es zuerst die Verschmelzung des Normannisch-Französischen und dem Angelsächsischen zu verarbeiten hatte.

Heinrich VIII. löste, weil der Papst seine Einwilligung zu seiner Scheidung verweigerte, die protestantische Reformation in England aus. Er war der erste englische König mit einer Renaissanceausbildung.

Zur gleichen Zeit gab es in Italien eine ganze Anzahl von Staaten, Fürstentümer und Stadtstaaten, die in wechselnden Allianzen mit und gegen die Grossmächte kämpften. Vor allem die Stadtstaaten standen unter dem Einfluss des Schwarzen Adels (Babylon). Venedig, das sich seit dem 8. Jahrhundert behaupten konnte und ein florierendes babylonisches Handelsimperium bis zum Schwarzen Meer aufgebaut hatte, kam durch diese Allianzen in Bedrängnis, weshalb es einen strategischen Partner suchte. Dieser wurde in England gefunden. Aus diesem Grund schickte die Signoria den Rosenkreuzer Francesco Zorzi als Berater an den Hof Heinrichs VIII.

Mit der englischen Reformation und der Partnerschaft mit Venedig gelangten Dritte zu Einfluss und kontrollierten Königin Elisabeth I. Durch den Freibeuter Sir Francis Drake gelangte die Königin zu einem unerwarteten Goldsegen, mit dem sie die ganze Staatsschuld zurückzahlte und sich in die Levantinische Kompanie einkaufen konnte, der Firma, aus der die Britische Ostindische Kompanie und später das Britische Imperium erwuchs.

Ab 1600 erteilten die englischen Herrscher reichen babylonischen Kaufleuten, Nachfahren der Ketzer, per Gesetz das Monopol für den Handel mit Indien und der neuen Welt sowie für Patente, weshalb diese Produkte über Nacht massiv teurer wurden. Damit gelangte England bzw. Grossbritannien zur Weltmacht und zum weltweiten Führungszentrum von Babylon.

### Die Entstehung Amerikas

Aufgrund der genannten Monopole startete 1620 das Schiff Mayflower zur Erkundung und Unterwerfung der neuen Welt Amerika. Die neue Welt wurde mit überzähligen Engländern gefüllt, die das Land aufbauten. Gleichzeitig wurden die Indianer massakriert, wenn sie sich nicht missionieren und unterordnen liessen. Durch die neue Welt entstand ein lukrativer Dreieckshandel, indem die englischen Schiffe Textilien, Alkohol und Waffen nach Afrika lieferten, von dort Sklaven nach Amerika verschifften und schlussendlich billige Rohstoffe nach Grossbritannien zur Verarbeitung brachten.

Nach dem Siebenjährigen Krieg, bei dem die Kolonien Grossbritannien unterstützten, forderte es wegen seinen immensen Kriegskosten zusätzlichen Tribut. Deshalb und trotz der babylonischen Kontrolle entstand der amerikanische Unabhängigkeitskrieg und in der Folge wurde die Union gegründet.

Die ganze Geschichte der USA ist gezeichnet von physischen und ökonomischen Kriegen, bei denen es darum ging, die Staaten durch Babylon auszubeuten und sie unter ihre Kontrolle zu bringen.

Die Ursache für den Sezessionskrieg (engl. American Civil War) wird mit der Sklavenfrage behauptet. Tatsächlich wurde die Sklavenhaltung in den Südstaaten 1861 verboten, im Norden aber erst 1864. Der wahre Grund ist, dass Babylon besorgt war wegen den einzelstaatlichen föderalen Verfassungen. Bevor eine Eine-Welt-Regierung (NWO) eingesetzt werden konnte, mussten diese zerstört werden. Zu diesem Zweck wurde in den 1850ern durch die Geheimen Sechs (The Secret Six) in Kansas ein Experiment in die Wege geleitet, das schlussendlich zum Sezessionskrieg führte, mit dem diese Verfassungen zerstört wurden. Seither ist nicht mehr von den Einzelstaaten, der Union die Rede, sondern nur noch von den Vereinigten Staaten, hinter denen eine Korporation, also Babylon steht.

### Die Unterwerfung Asiens

Die Britische Ostindien Kompanie (BEIC) war ebenfalls mit Monopolen ausgestattet. Zuerst übte sie nur den Handel mit dem Kap der Guten Hoffnung aus. Ihr Auftrag wurde jedoch rasch ausgeweitet, nachdem die ersten Beziehungen zu Indien entstanden, um den Subkontinent durch Handel zu unterwerfen, indem billige Rohstoffe eingekauft, in Grossbritannien verarbeitet und vor Ort wieder verkauft wurden. Durch die billige Herstellung in den Manufakturen konnte der örtliche Preis für die handwerklich hergestellten Produkte unterboten werden, weshalb das Handwerk arbeitslos und die indische Handelsbilanz negativ wurden. So wurde Indien wegen seinen Schulden von Babylon abhängig.

China war nicht so offen wie Indien, weshalb dieser Handel verschiedensten Restriktionen unterworfen war. Aus diesem Grund fiel die chinesische Handelsbilanz bis 1820 stets zugunsten Chinas aus. Grossbritannien konnte dieses Defizit nicht lange tragen, ansonsten es bankrott gegangen wäre. Deshalb wurde bengalisches Opium exportiert, um die chinesische Ökonomie zu destabilisieren.

Durch Schmuggel und Bestechung von chinesischen Beamten wurde das Opium an den Mann gebracht. Die Chinesen kannten das Opium seit langem und benutzten es fürs Essen, waren davon aber nicht abhängig. Nun wurde ihnen gesagt, sie sollten es Rauchen, weshalb sie süchtig wurden. Um dieser Plage Herr zu werden, erliess der Kaiser Massnahmen gegen die Importeure. Auf dem Höhepunkt wurden mehr als eine Million Kilogramm Opium beschlagnahmt und verbrannt. Weil sich Grossbritannien das nicht gefallen liess, zog es in den Krieg. So entstanden die Opiumkriege, bei denen China unterlag und grosse Konzessionen eingehen musste. Das war jedoch nicht das Ende der Auseinandersetzungen, denn es folgten auch von anderen westlichen Ländern immer mehr Begehren sich zu öffnen, um das Land auszubeuten. Durch den sich verbreitenden Kapitalismus und Materialismus wurde die chinesische Bevölkerung immer mehr verändert. Diesen Veränderungen hatte sich der Staat noch nicht gestellt, weshalb es, auch bedingt durch den Chinesisch-Japanischen Krieg, zu politischen Schwierigkeiten

kam, die den Sturz der Regierung zur Folge hatten. Seit dieser Zeit glitt China in einen von aussen angezettelten Bürgerkrieg, bei dem Babylon auf beiden Seiten die Fäden zog. Das Resultat war die Gründung der kommunistischen Volksrepublik China im Jahre 1949 und den anschliessenden Terror unter Mao.

## 10. Gegenwart

---

Das Ende der Sowjetunion trat nicht ein, weil sie, wie behauptet wird, bankrott war, sondern weil das Drehbuch eine neue Seite begann. In diesem Sinne wurde dem Malteserritter Gorbatschow die 1985 eingeleitete Politik von Glasnost und Perestroika diktiert. Die in Russland erfolgten Privatisierungen waren ebenfalls nicht zufällig, denn es gab Listen aus den USA, wer zu begünstigen war. Allerdings verlief nicht alles nach Plan, denn Russland hätte wieder kommunistisch werden sollen. Dies hätte unter dem neuen Staatspräsidenten Gennadi Sjuganow, der von den Babyloniern vorgesehen war, passieren sollen. Dafür war Amschel Mayor James Rothschild verantwortlich. Dank dem Eingreifen der amerikanischen Landeselite wurde an seiner Stelle der Aussenseiter Boris Jelzin gewählt. In der Folge wurde Amschel Rothschild von Babylon in Paris erhängt, weil er seine Aufgabe nicht erledigte. Die französische Polizei hat festgestellt, dass er ermordet wurde und wollte ermitteln, doch Staatspräsident Jacques Chirac verfügte die Einstellung, um die Mörder zu schützen.

Nachdem die Industriestaaten China zerstört und im Zuge der Globalisierung wieder aufgebaut haben, wird es nach den aktuellen Planungen bis zum Jahre 2050 zum neuen weltweiten Führungszentrum aufgebaut und dabei die USA ablösen. Das britische Führungszentrum wird in den Iran verlegt. Doch der Iran hinkt den Planungen hinterher.

Die Babylonier sind nicht bereit, die Herrschaft mit jemand anderem zu teilen, die ihnen dabei geholfen haben. Das gilt auch für die Freimaurerei. Aus diesem und anderen Gründen schrieb der Hochgradfreimaurer Albert Pike 1871, dass der Dritte Weltkrieg derart durchgeführt werden muss, dass der Islam (die Moslems) und der politische Zionismus (Israel bzw. die Juden) sich gegenseitig vernichten. Mit dazu gehört auch das Christentum. Zu diesem Zweck wurde mit den Anschlägen vom 11. September 2001 der Kampf gegen den Terror und die Kriege in Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien etc. gestartet sowie gleichzeitig eine Invasion Migranten in den Westen geschickt. Ziel mit diesen Massnahmen war genau diesen Weltkrieg auszulösen. Allerdings konnte der Krieg in Syrien bis jetzt nicht in diesem Sinne entschieden werden, denn Israel hätte nach Aussage von Henry Kissinger bis im Jahre 2019 zerstört werden sollen. Grund dieser (noch) Nichterfüllung ist die Intervention von Russland, die auf Anregung des ermordeten iranischen Divisionskommandeur Qasem Soleimani erfolgte.

Im März 2019 gab der chinesische Staatspräsident Xi Jinping bekannt, dass es vom Sozialismus zum Kommunismus gehen werde, auch wenn es noch dutzende von Generationen dauern würde. Am Schluss werde der Sozialismus über den Kapitalismus «siegen», genau so, wie es die Hochgradfreimaurer Karl Marx und Friedrich Engels beschrieben haben.

## 11. Schlussbemerkungen

---

*«Nur der Mob und die Elite können von der Dynamik des Totalitarismus angezogen werden. Die Massen müssen durch Propaganda gewonnen werden.» Hannah Arendt (1906-1975)*

Nachstehend folgt nur eine Zusammenfassung eines separaten Aufsatzes Ideologie Covid-19.

Das Wort Pandemie ist eine Neuschöpfung der Neuzeit und damit ist auch deren Bedeutung neu. Mit andern Worten Pandemien hat es früher nie gegeben. Die erste Pandemie entstand mit der Russischen Grippe der Jahre 1889 bis 1893. Die Spanische Grippe von 1918 bis 1920 war bis heute die schlimmste Seuche der Menschheit und im Wesentlichen ein Impfdesaster. Diese Impfkatastrophe war bei weitem nicht die einzige und verfolgt uns bis in die Gegenwart und selbst die Zukunft wird davor nicht ver-

schon bleiben. Sie raffte je nach Schätzung zwischen 20 und 100 Millionen Menschen dahin. Deshalb wird sie immer als mahnendes Beispiel für künftige Pandemien verwendet.

Der Asiatischen Grippe von 1957 bis 1958 fielen zwischen einer und zwei Millionen Menschen zum Opfer. Beim Erreger handelt es sich angeblich um eine Virus-Unterart, der durch einen Antigenshift aus dem Geflügelpestvirus und einer menschlichen Art des Influenzavirus entstanden sei. Bei einem Antigenshift wird das Erbgut verändert, d.h. ein Lebewesen wird künstlich verändert. Bei den Erregern der Hongkong Grippe von 1968-1970 und der Russischen Grippe von 1977-1978 war es immer das Gleiche vorgehen. Hintergrund war immer eine «Mutation» von tierischem mit menschlichem Erbgut.

HIV/Aids wurde ebenso im Labor erzeugt. Die Sowjetunion beschuldigte seinerzeit die USA, HI-Virus entwickelt zu haben, was im Mainstream als Propaganda abgetan wurde. Allerdings gibt es andere verlässliche Quellen, die bestätigen, dass es in den USA entwickelt wurde, am gleichen Ort, wo auch die Eugenik des Deutschen Reiches begründet wurde.

Bei den nachfolgenden Grippen bzw. Pandemien (SARS, 2002; Vogelgrippe, 2004/2013 und Schweinegrippe, 2009) war es immer das gleiche Schema und Vorgehen. Auch Ebola (ab 1976) wird künstlich erzeugt und dafür gibt es sogar ein Patent.

Die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) ist eine Sonderorganisation der babylonischen UNO und wurde 1948 gegründet. Sie war das Ergebnis von vielen früheren Versuchen, eine Weltgesundheitsorganisation zu gründen.

Im Jahre 1999 wurde mit dem «Globalen Pakt» zu öffentlich-privaten Partnerschaften mit der UN und der Wirtschaft aufgerufen. Deshalb öffnete sich auch die WHO, weshalb heute rund Dreiviertel aller Einnahmen aus dem privaten Sektor stammen. Und diese Privaten diktieren, was mit ihrem Geld zu geschehen hat, weshalb der Schwerpunkt auf Impfungen ausgerichtet ist.

Ab der Jahrtausendwende verlangte die WHO von den Staaten die Erstellung nationaler Pandemiepläne. Bei der WHO wurde das Stufensystem zur Ausrufung einer Pandemie (Stufe 6) dahingehend verändert, damit es einfacher wurde, sie auszurufen. Gleichzeitig wurde ein globales Warn- und Reaktionssystem für Ausbrüche sowie eine generelle Überwachung gefordert. Es wurden zudem verschiedene Stabsübungen in diesem Zusammenhang durchgeführt. Verschiedene Organisationen erstellten Szenarien, die auffällig jenem von COVID-19 gleichen.

In der Folge passten die einzelnen babylonischen Staaten ihr Rechtssystem den Vorgaben an. In der Schweiz trat das neue Epidemiegesetz fristgerecht per 1. Januar 2017 in Kraft, womit der babylonische Bundesrat Notrecht erlassen konnte und das babylonische Parlament wäscht seine Hände in Unschuld.

Bei der Krankheit COVID-19 ist offiziell ein Virus namens Sars-CoV-2 der Erreger. Allerdings gibt es keine verlässlichen Angaben dazu, weshalb es eine Behauptung ist. Aufgrund der PCR-Tests könnte es geradesogut ein Protein sein, denn es wird lediglich nach einer spezifischen DNA-Sequenz gesucht, weshalb bereits eine Papaya-Frucht als positiv getestet wurde. Dieser Test wird zur DNA-Bestimmung eingesetzt. Mit andern Worten, von allen Getesteten haben die Behörden nun ihre DNA. Dieser Test ist zudem völlig ungenau, weshalb mehr als doppelt so viele als positiv ausgewiesen werden.

Bei den COVID-19-Toten handelt es sich um jene Toten, die als positiv getestet wurden, unabhängig davon an welcher Ursache sie gestorben sind. Es wird jedoch offiziell zugegeben, dass die Toten zu mindestens 97 Prozent an einer oder mehr Vorerkrankungen litten und das Durchschnittsalter 84 Jahre betrage. Im Vergleich beträgt die statistische Lebenserwartung 83.6 Jahre. Rechnet man die Bevölkerungszahl mit einem Teil der angegebenen spezifischen Todesursachen hoch, so erhält man die doppelte Anzahl an COVID-19-Toten. Damit ist bewiesen, dass diese Krankheit keine Übersterblichkeit erzeugt und jeder Lockdown andere Ziele verfolgt. Das ist in allen Ländern so.

Die Aussage des Immunologen Anthony Fauci vom 10. Januar 2017, dass die kommende Regierung mit einem überraschenden Ausbruch im Bereich von Infektionskrankheiten konfrontiert werde, bestätigt, dass es sich um einen Anschlag gegen die Menschheit handelt.

Sodann wird ersichtlich, dass es nicht um Viren geht, sondern um mehr Macht von Babylon über die Menschheit. Darum wird bereits verkündet, dass Ende 2020 eine zweite Welle hereinbrechen wird. Deshalb werden die sozialen Massnahmen weiter aufrechterhalten, um die Menschen zu spalten und eine Überwachungsapp (Tracing-App) soll umgehend eingeführt werden, damit man die Erregerkette nachvollziehen könne, oder mit anderen Worten, die Systemkritiker, die sich dagegen wehren, auf diesem Wege «aus dem Verkehr ziehen» kann. Die Schulen, so wird bereits von Politikern verbreitet, werden erst wieder «normal» funktionieren, wenn eine Impfung gegen diese Krankheit vorhanden sei.

Dann wird das behördliche Morden im Auftrag von Babylon erst recht beginnen, so wie es der babylonische Club of Rome in seinem Bericht *Die Grenzen des Wachstum* vorweggenommen hat, mit dem die erste globale Revolution der Energie- und Klimathematik ihren Anfang nahm und wie es in den Georgia Guidestones geschrieben steht. Die weltweit ausgerufene Pandemie ist nichts anderes als eine Schocktherapie für die Menschheit und nach den 911-Anschlägen die dritte globale Revolution.

\* \* \* \* \*

Weshalb kennen Sie diese Zusammenhänge der Geschichte nicht? Weshalb wurde Ihnen diese in der Schule oder Universität nie vermittelt? Weshalb lesen oder hören Sie darüber nie etwas in den Medien?

Wer ist verantwortlich für die Erstellung der Lehrinhalte? Natürlich wieder die Politik, die wir bereits mehrfach der Verbrechen überführt haben.

Wie sagte es doch Frau Ebner-Eschenbach? «Wer nichts weiss, muss alles glauben.»

Wie lange lassen Sie sich die Bevormundung noch gefallen, die zu einer lebensbedrohenden Gefahr angewachsen ist? Wann beginnen Sie endlich mit dem Studium dieser Zusammenhänge und erarbeiten sich das erforderliche Wissen? Wann stehen Sie endlich auf und schicken die Politiker aller Couleur und die babylonischen Vertreter in die Wüste und übernehmen selbst die Führung?

## 12. Literaturhinweise

---

Unter den nachstehenden Links stehen verschiedene Texte zur Verfügung. Vor allem ist eine Serie von Aufsätzen geplant, die die Hintergründe zur Zerstörung der Lehre der drei Welten erklärt.

Über die Lehre der drei Welten:

- Allgemein und alle Sprachen: <https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/>
- Deutsch: [https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/einfuehrung\\_in\\_die\\_lehre\\_der\\_drei\\_welten.pdf](https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/einfuehrung_in_die_lehre_der_drei_welten.pdf)

Die Hintergründe der Zerstörung der Lehre der drei Welten:

Erklärung der Geschichte: (in Vorbereitung)

Unter diesem Titel werden Aufsätze folgen, die das Beschriebene detailliert erklären. Bis dahin sind die Manifeste zu verwenden. <https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/de/>

Ideologien

Unter diesem Titel werden weitere Aufsätze folgen. Das Thema *Covid-19* ist der erste im Bereich Ideologie. <https://dreiwelten.brunner-architekt.ch/de/>

Manifeste:

- Allgemein: <https://politik.brunner-architekt.ch/>
- 1. [https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/manifest\\_manipuliertes\\_rechtssystem.pdf](https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/manifest_manipuliertes_rechtssystem.pdf)
- 2. [https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Der\\_Spiegel.pdf](https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Der_Spiegel.pdf)